

Bestattungsarten im Wandel

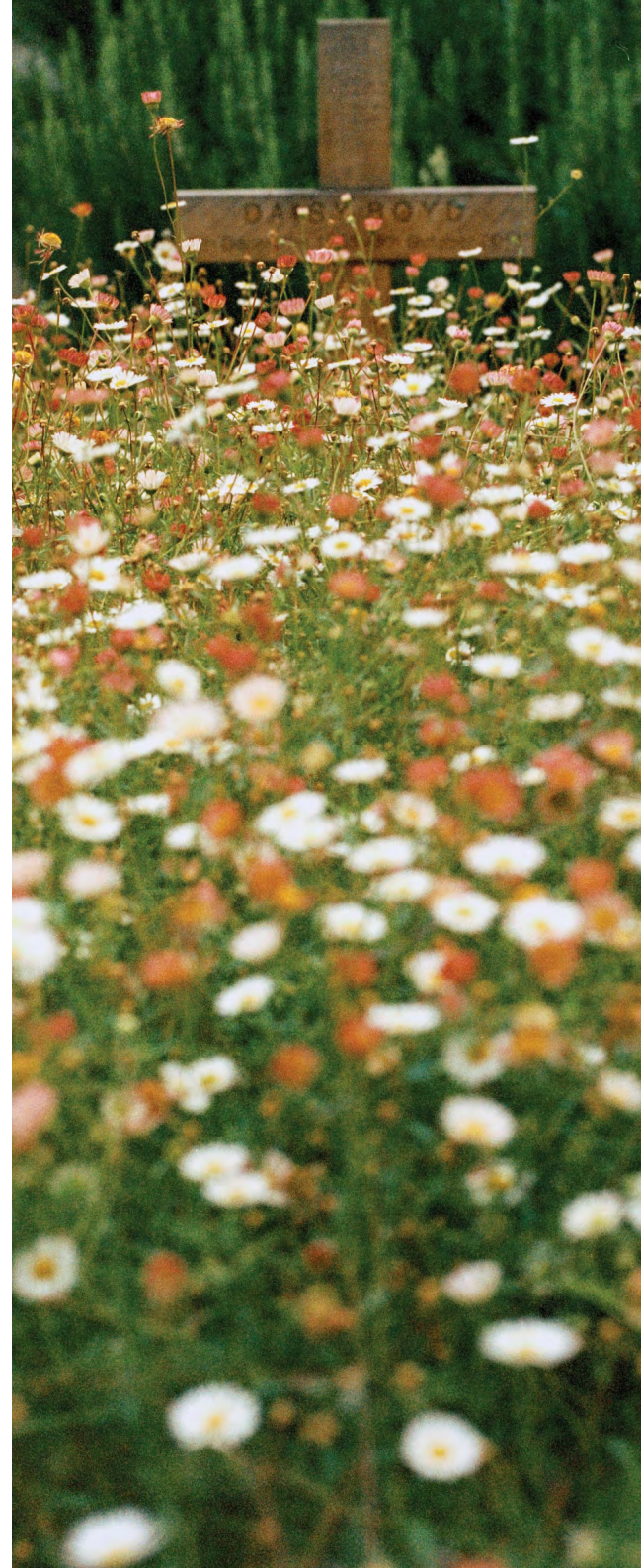


Eine Informationsbroschüre zu den Bestattungsarten in Deutschland

Welche Bestattungsarten gibt es in Deutschland?

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es zwei gesetzlich zugelassene Bestattungsarten: die Feuerbestattung und die Erdbestattung. Bei einer Seebestattung oder Waldbestattung handelt es sich hingegen nicht um eine eigene Bestattungsart. Sie sind alternative Formen der Beisetzung, die meist eine Einäscherung (Feuerbestattung) voraussetzen.

Seit 2022 kann in Schleswig-Holstein auch eine sogenannte Reerdigung durchgeführt werden – eine neue Bestattungsform, bei der der Körper innerhalb weniger Wochen in fruchtbare Erde umgewandelt wird. Ob die Reerdigung als dritte, also als eine eigene Bestattungsart eingeordnet oder als eine Unterform der Erdbestattung betrachtet wird, entscheiden die Gesetzgeber der Bundesländer.



Die Bestattungskultur im Wandel der Zeit

Von festgelegten zu individuellen Bestattungen

In der Bestattungskultur spiegelt sich der jeweilige kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Wandel der Menschheitsgeschichte wider. Mit einem Erlass von Karl dem Großen im Jahr 786 begann eine fundamentale Neuausrichtung: Die Verbrennung von Toten wurde verboten und die Erdbestattung verpflichtend eingeführt. Diese Vereinheitlichung wurde durch spätere kaiserlichen Kapitularien weiter vorangetrieben, die anordneten, dass Beisetzungen auf kirchlichen Friedhöfen stattfinden müssen.

Der Beginn der modernen Feuerbestattung

Erst im 19. Jahrhundert gewann die Feuerbestattung erneut an gesellschaftlicher

Bedeutung. Ein Wendepunkt war die erste Feuerbestattung im Deutschen Kaiserreich am 22. September 1874 in Breslau. Im Rahmen einer Versammlung von Naturforschern wurde erstmals ein Körper kremiert. Wenige Wochen später folgte die erste offizielle Feuerbestattung in Dresden. Diese fand auf Betreiben des Mediziners Friedrich Küchenmeister statt, der zusammen mit dem Ingenieur Friedrich Siemens einen speziellen Verbrennungsofen entwickelt hatte.

Die Verstorbene war die Engländerin Katherine Dilke, die in ihrem Testament ausdrücklich die Feuerbestattung gewünscht hatte. Ihre Asche wurde später heimlich nach England überführt. Ihre Einäscherung legte den Grundstein für die Akzeptanz der Feuerbestattung in Deutschland.



Vielfalt in der Bestattungskultur

Die Feuerbestattung war Ausdruck eines kulturellen Wandels, der von Vereinen unterstützt wurde, die sich für diese Alternative zur Erdbestattung einsetzten. Heute setzt sich die Weiterentwicklung der Bestattungskultur fort. Seit den Nullerjahren erfreuen sich naturnahe Beisetzungen in Bestattungswäldern wachsender Beliebtheit. Viele Menschen schätzen die Ruhe und die Verbindung zur Natur, die diese Form der Beisetzung bietet.

Mit der Reerdigung kam 2022 erstmals seit 150 Jahren eine neue Bestattungsform hinzu. Dabei wird der Körper innerhalb weniger Wochen in fruchtbare Erde umgewandelt, was besonders naturverbundene Menschen anspricht. Diese neue Möglichkeit trägt zur zunehmenden Vielfalt der Bestattungsformen bei und spiegelt die individuellen Wünsche in einer pluralistischen Gesellschaft wider.



Vielfalt als Bereicherung

Die Entwicklung der Bestattungskultur zeigt, wie sich gesellschaftliche Werte und individuelle Bedürfnisse im Laufe der Jahrhunderte verändert haben. Ob traditionelle Erdbestattung, Einäscherung, naturnahe Waldbeisetzung oder Reerdigung – die heutigen Wahlmöglichkeiten bereichern unsere Bestattungskultur und bieten Raum für persönliche Abschiednahme, mehr Selbstbestimmung und kulturelle Vielfalt.



Bestattungsarten im Überblick

Die Erdbestattung

Woher kommt die Erdbestattung?

Die Erdbestattung gehört zu den ältesten Bestattungsformen weltweit und wird seit Jahrtausenden praktiziert. Durch das Begraben der Toten verhinderte man, dass Tiere an den Leichnam gelangten oder sich Krankheiten ausbreiteten. Auch religiös ist die Erdbestattung bedeutsam: Der Körper wird, wie er ist, der Erde übergeben.

Was passiert bei einer Erdbestattung?

Die verstorbene Person wird in einen Sarg gelegt oder in ein Tuch eingehüllt. Nach einer Abschiedsfeier, die individuell gestaltet werden kann, erfolgt die Beisetzung auf einem Friedhof. Der Sarg bzw. der Leichnam im Tuch wird in ein Grab abgesenkt, das anschließend mit Friedhofserde verschlossen wird.

Welche Möglichkeiten habe ich bei einer Erdbestattung?

Je nach Friedhofssatzung können Sie zwischen einem Einzel- oder Familiengrab, einer anonymen oder einer naturnahen Ruhestätte wählen und die Grabstätte individuell gestalten. Die Ruhezeit ist in dem jeweiligen Bestattungsgesetz der Bundesländer geregelt.

Die Feuerbestattung

Woher kommt die Feuerbestattung?

Die Feuerbestattung hatte in Mitteleuropa mit der Urnenfelder-Kultur (1250 bis 750 v. Chr.) einen ersten Höhepunkt und wurde im 19. Jahrhundert durch die einsetzende Säkularisierung wieder zunehmend populär. Seit den 2010er Jahren ist sie die meistgewählte Bestattungsart in Deutschland.

Was passiert bei einer Feuerbestattung?

Nach einer Abschiednahme wird die verstorbene Person in einem Holzsarg im Krematorium eingeäschert. Nach ungefähr 90 Minuten bei bis zu 1.200 Grad Celsius verbleiben etwa drei Kilogramm Asche. Die Asche wird anschließend in eine Aschekapsel gefüllt und in einer Urne beigesetzt.

Welche Möglichkeiten habe ich bei einer Feuerbestattung?

Die traditionelle Urnenbeisetzung auf dem Friedhof oder im Kolumbarium ist längst nicht mehr die einzige Option. Zunehmend entscheiden sich Menschen für alternative Beisetzungsformen wie die Wald- oder die Seebestattung. Auch die Auswahl an Urnen wird stetig größer – durch Materialvielfalt und Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Reerdigung

Woher kommt die Reerdigung?

Die Reerdigung ist eine neue Bestattungsform, die seit 2022 in Deutschland angeboten wird. Sie greift die Idee des natürlichen Kreislaufs auf: Der Körper wird zu Erde. Die entstehende Erde enthält wertvolle Pflanzennährstoffe und bietet so eine Grundlage für neues Leben.

Was passiert bei einer Reerdigung?

Die verstorbene Person wird in einem speziellen, sargähnlichen Behälter auf pflanzliche Materialien wie Heu und Stroh gebettet. Mikroorganismen wandeln in einem natürlichen Vorgang unter kontrollierten Bedingungen die organische Materie innerhalb weniger Wochen in Erde um.

Welche Möglichkeiten habe ich bei einer Reerdigung?

Die entstandene Erde wird, eingehüllt in ein Naturfasertuch, auf einem Friedhof beigesetzt (Stand März 2025: in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern möglich). Angehörige können die Grabstelle individuell gestalten und für das Wachstum neuer Pflanzen, Sträucher oder Bäume nutzen. Zugleich verbessert die neue Erde den Friedhofsboden.



Zum Weiterlesen

Zur Bestattung und zur Friedhofskultur gibt es viele interessante Beiträge. Hier finden Sie ein paar weiterführende Links, die das Thema nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch beleuchten:

www.aeternitas.de/fuer-betroffene

Aeternitas e.V., die Verbraucherinitiative Bestattungskultur, gibt umfangreiche Hilfestellung zu allen Themen rund um das Lebensende – so auch zur Bestattung.

www.brandeins.de/corporate-services/sterbereport-2022

Brand eins und die Ahorn Gruppe haben 2022 einen vielseitigen und umfassend recherchierten Sterbereport herausgegeben – ein echter Lesetipp!

www.bohana.de/bestattungsfragen

Das Bohana-Netzwerk steht für einen Wandel der Abschiedskultur. Hier informieren und inspirieren zahlreiche Menschen aus der Branche zu Trauer und Bestattung.

www.gedenkkultur.de/naturfriedhof

Der Verband für Gedenkkultur setzt sich dafür ein, traditionelle Bestattungskultur mit ökologischer Verantwortung zu vereinen, z.B. indem er zu Naturfriedhöfen informiert.

www.stiftung-reerdigung.de/wegbereiter

Auf ihrer Seite informiert die Stiftung Reerdigung zu europäischen und transatlantischen Wegbereitern für eine neue Bestattungsart im Kreislauf der Natur – die Reerdigung.

In Kooperation mit:



VERBAND FÜR
GEDENKKULTUR



Herausgegeben von:
Stiftung Reerdigung gGmbH
Zweite Auflage, 2025



Hobrechtstraße 65 | D - 12047 Berlin

Telefon: +49(0) 30 20005968-0 | E-Mail: info@stiftung-reerdigung.de

Instagram: [stiftung_reerdigung](https://www.instagram.com/stiftung_reerdigung) | www.stiftung-reerdigung.de